

Wissenschaftstheorie und Ökonomie

Jakob Kapeller, Johannes-Kepler-Universität Linz

Parallele Workshops A

Beschreibung des Workshops

Ziel des Workshops ist die Vermittlung einer wissenschaftstheoretischen Perspektive auf grundlegende Konzepte neoklassischen Denkens und die Disziplin der Ökonomie im Allgemeinen. Dazu werden die epistemologischen und methodischen Grundlagen (neoklassischer) Ökonomie anhand von Beispielen aufgearbeitet und die paradigmatische Struktur der Ökonomie analysiert. Dabei zeigt sich, dass bereits relativ simple wissenschaftstheoretische Instrumente gute Einblicke in die Struktur neoklassischer Theorie erlauben, die ihrerseits einige klassische Diskussionspunkte in der Geschichte der ökonomischen Methodologie verständlich machen. Die Wissenschaftstheorie erweist sich also in diesem Kontext als probates Mittel zentrale Stärken und Schwächen neoklassischer Theorie gezielt und ganzheitlich herauszuarbeiten.

Literatur

Kapeller, J., Was sind ökonomische Modelle?. In: Gadenne, Volker / Neck, Reinhard: Philosophie und Wirtschaftswissenschaft. Tübingen: Mohr-Siebeck, 2011, S. 29-50.
(<http://www.jakob-kapeller.org/images/pubs/2011-Kapeller-Ökonomische-Modelle.pdf>)

Weiterführende Literatur

Albert, H., Marktsoziologie und Entscheidungslogik. 2. Auflage. Tübingen: Mohr, 1998.

Hausman, D. M., The inexact and separate science of economics. Cambridge University Press, 1992.

Kapeller, J. und L. Dobusch, Why is Economics not an Evolutionary Science? New Answers to Veblen's old Question. Journal of Economic Issues, Vol. 43(4):867-898, 2009. (<http://www.jakob-kapeller.org/images/pubs/2009-DobKap-EvolutionofEconomics-JEI>).

Kapeller, J., Modell-Platonismus in der Ökonomie: Zur Aktualität einer klassischen epistemologischen Kritik. Frankfurt/Main: Lang, 2011.

Werdegang des Referenten

Jakob Kapeller arbeitet als Philosoph und Ökonom am Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie der Universität Linz. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Ökonomische und Politische Ideen(-geschichte), Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften, Heterodoxe Ökonomie und Ökonomischer Wandel. Speziell hat er sich mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen neoklassischer Ökonomie und der Frage pluralistischer Forschungsstrategien befasst.